

Ausgabe 02 | 10. März 2022 | Jahrgang 03

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**So kommt das schnelle Internet
aufs Land**

Seite 4

**Getraut am 22.2.2022: Vier
Paare gaben sich das Ja-Wort**

Seite 8

Foto: Lutz Weidler



Neue Technik für die Bibliothek

Kerstin Kleine, Leiterin der Stadtbibliothek Döbeln, erklärt Oberbürgermeister Sven Liebhauser der Selbstverbuchungsterminal in der Einrichtung am Lutherplatz.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Nutzer der Döbelner Stadtbibliothek können ab sofort ihre Bücher, Spiele, CDs oder andere Medien selbst verbuchen. Möglich ist das an einem Terminal, der im Eingangsbereich der Einrichtung am Lutherplatz in Betrieb genommen worden ist. Das Gerät ähnelt einer Selbstbedienungskasse. Karte einlesen, Artikel einscannen, Quittung ausdrucken. Auch die Rückgabe funktioniert über das Gerät. Der Gang zum Schalter ist nur notwendig, wenn Gebühren zu zahlen sind.

Mit dem elektronischen Verbuchungssystem erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch. Seit 2009 steht die Anlage im Konzept. Für die Umsetzung hat es bisher an einem geeigneten Förderprogramm gefehlt. Mit der Auflage von „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ hat sich das im November 2020 geändert. Kerstin Kleine, Leiterin der Stadtbibliothek, ist es zu verdanken, dass die Stadt von dem Programm profitiert hat. Sie bereitete in kürzester Zeit den Antrag auf Förderung vor, der Stadtrat segnete ihn im Juni 2021 ab. Knapp 56.000 Euro hat die Stadt für die Umsetzung erhalten, 6.500 Euro an Eigenmitteln kamen dazu. „Dies ergibt eine erfreuliche Förderquote von 90 Prozent“, fasste Rathauschef Sven Liebhauser zusammen.

Anfang März ist das neue System in Betrieb gegangen. Die Vorarbeiten dafür waren immens gewesen. Knapp 57.000 Bücher, Spiele, DVDs und andere Medien mussten, neben dem normalen

Betrieb, mit einem Chip versehen werden, damit sie der Scanner am Terminal erfasst. Sehr aufwendig gewesen sei vor allem die Bearbeitung der Vielzahl an CDs, sagte Kerstin Kleine.

Aber nicht nur das Verbuchungssystem ist neu. Die Bibliothek verfügt nun auch über einen Diebstahlschutz. Werden Medien nicht am Schalter, der weiterhin für die Nutzer besetzt ist, oder am Terminal verbucht, dann reagieren die beiden durchsichtigen Plexiglassäulen im Ausgangsbereich mit Signalton sowie rotem Licht.

„Wir hoffen auf Fördermittel, um die Türöffnung per Knopfdruck zu gestalten.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

Die technischen Neuerungen wurden von der Firma OCLC GmbH aus Böhl-Iggelheim umgesetzt. Herausforderung dabei waren unter anderem Schwierigkeiten in der Lieferkette, nur bedingt verfügbare Technik sowie eine begrenzte Kapazität bei den Handwerkern. Noch in Arbeit befindet sich die Einrichtung des digitalen Lernraums durch die K&W Informatik Döbeln GmbH. Ein Teil der Technik sei bereits installiert, die Räume renoviert. Es fehle jedoch noch an Material, um das WLAN in dem Raum fertig einzurichten, so Kerstin Kleine zum aktuellen Stand. Sie hofft, dass der Lernraum in den nächsten Wochen den Nutzern zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Neuerungen in der Bibliothek bringen nicht nur Vorteile für die Nutzer. Sie schaffen auch Freiräume für die derzeit sieben Mitarbeiter. Diese können sich nun mehr geplanten Veranstaltungen sowie den sechs Gemeindebibliotheken und der Zweigstelle im Döbelner Lessing-Gymnasium widmen, die derzeit von einer MAE-Kraft betreut wird. Kerstin Kleine strebt an, zeitnah wieder mit den regulären Veranstaltungen wie dem Lesekreis oder Ab 3 dabei! zu beginnen. Aber auch ein nächstes Bauprojekt ist im Gespräch: die Eingangstür in die Einrichtung. „Wir hoffen auf Fördermittel, um die Türöffnung barrierefreier per Knopfdruck zu gestalten“, erklärte der Oberbürgermeister. Die Eingangstür lasse sich nur schwer öffnen. Denkbar sei hier der Einbau eines elektronischen Öffnungssystems.

Exakt 2888 Nutzer waren im vergangenen Jahr in der Bibliothek registriert, rund 200 weniger als noch 2020. Auch die Zahl der erfassten Besuche ist um 484 auf 33.945 leicht zurückgegangen. Eine Ursache dafür sieht Chefin Kerstin Kleine insbesondere in der zweimonatigen Schließzeit der Bibliothek aufgrund von Elektroarbeiten. Allerdings waren auch 65 Neuanmeldungen mehr als 2020 zu verzeichnen. Gefragt sei bei den Nutzern nach wie vor Belletristik, bei Kindern vor allem das Hörspiel-System Tonie. Merkwürdig zunehmen habe die Nachfrage nach Gesellschaftsspielen, sagte Kerstin Kleine. (mf)

Polizei zieht 2022 in Neubau um



An der Leisniger Straße in Döbeln entsteht das neue Döbelner Polizeirevier. Während der kalten Jahreszeit wird vor allem im Inneren des Gebäudes gearbeitet. Bei steigenden Temperaturen beginnt die Montage der Vorhangfassade. Ist diese abgeschlossen, fällt auch das Gerüst.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Die Tage des Polizeireviers an der Burgstraße in Döbeln sind beinahe gezählt. Noch in diesem Jahr sollen die Bediensteten in den Neubau an der Leisniger Straße umziehen. „Die Inbetriebnahme des Reviers ist für das vierte Quartal vorgesehen“, sagte Alwin-Rainer Zipfl, Sprecher des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Das SIB ist für den Bau verantwortlich, der vom Freistaat Sachsen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 8,5 Millionen Euro finanziert wird.

In den vergangenen Wochen waren die Handwerker vor allem im Innenbereich des Gebäudes beschäftigt. Gearbeitet wurde in den Gewerken Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär sowie Trockenbau und Estricharbeiten. Eine Bauheizung lieferte die dafür nötigen Voraussetzungen. Im Februar ist zudem mit den Malerarbeiten begonnen worden. Sobald es wärmer wird, startet die Montage der Vorhangfassade. Ist diese abgeschlossen, fällt das Gerüst und die Außenanlagen werden in Angriff genommen.

Bereits seit Dezember 2021 abgeschlossen sind die Innenputzarbeiten. Auch die Montage der Fenster ist bereits erfolgt. Installiert worden ist zudem eine Solewärmepumpe, wesentlicher Bestandteil des Energiekonzeptes des Gebäudes. „Das Konzept wurde so ausgerichtet, dass bei optimaler Wirtschaftlichkeit ein minimaler Primäraufwand entsteht“, informierte der SIB-Sprecher. Die ebenfalls zum Konzept gehörende Photovoltaikanlage befindet sich derzeit noch im Aufbau. Sie werde zukünftig die elektrische Grundlast des Gebäudes abdecken, erklärt Alwin-Rainer Zipfl.

Mitte 2019 ist mit den vorbereitenden Maßnahmen für den Neubau des Reviers begonnen worden. Zunächst musste der Baugrund verbes-

sert werden. Eigentlicher Baubeginn war schließlich im zweiten Quartal 2020. Ursprünglich sollten die Bediensteten bereits im Frühjahr 2022 ihre Büros an der Leisniger Straße beziehen. Doch die Corona-Pandemie führte zu Verzögerungen im Bauablauf, wie der SIB-Sprecher deutlich macht. „Im April 2021 begannen planmäßig die Ausbaurbeiten im Gebäude. Hier bestanden enge technologische Abhängigkeiten der Ge-

„Die Inbetriebnahme ist für das vierte Quartal vorgesehen.“

Alwin-Rainer Zipfl, Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

werke untereinander. Es kam zu Verzögerungen im Bauablauf, zum Beispiel durch Lieferengpässe bei erforderlichen Baumaterialien oder Ausfällen von Arbeitskräften durch Krankheit oder Quarantäne.“

Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser freut sich, dass die Polizei künftig unter deutlich verbesserten Bedingungen in Döbeln arbeiten kann: „Seit sehr vielen Jahren gibt es eine enge

und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Polizeirevier und Stadtverwaltung. Ganz klar: Ich bin froh darüber, dass wir das Polizeirevier in Döbeln haben und, dass sich der Freistaat mit dem Neubau deutlich zum Standort Döbeln bekannt hat.“

Bis zu 86 Beamte sowie Angestellte werden in dem neuen Revier ihren Dienst verrichten können, heißt es vom derzeitigen Leiter der Einrichtung. Was mit dem bisherigen Standort der Polizei an der Burgstraße nach dem Auszug der Bediensteten passieren wird, ist noch unklar. Fest steht nur: „Der bisherige Standort wird zukünftig nicht mehr durch die Polizei genutzt“, sagt Alwin-Rainer Zipfl.

Grund für den Neubau des Reviers war vor allem die Lage der bisherigen Unterkunft nahe der Freiburger Mulde. Während der beiden Hochwasserkatastrophen 2002 sowie 2013 war das Revier nahezu von der Außenwelt abgeschnitten. An der Leisniger Straße ist ein hochwassersicherer Standort gefunden worden. Zudem verbessern sich die Arbeitsbedingungen für die Bediensteten, da der Neubau den aktuellen Standards entspricht. (mf)



Diese Visualisierung zeigt, wie das Polizeirevier Döbeln einmal aussehen wird. Im Hinterhof befinden sich Garagen für die Dienstfahrzeuge der Polizisten.

Quelle: @(arge)heine | mertens | pfau architekten

Schnelles Internet fürs Land

Döbeln. Bereits vorzeitig wird in drei Döbelner Ortsteilen mit dem Verlegen von Glasfaserkabeln begonnen. So zumindest sind die Pläne des Unternehmens eins energie in sachsen GmbH. Die Chemnitzer Firma hat vom Landkreis den Zuschlag für den geförderten Ausbau des Glasfasernetzes erhalten. Doch bevor gebaut werden konnte, waren die Grundstückseigentümer gefragt. DOBLINA fasst die wichtigsten Informationen des Landkreises sowie von eins energie zum Thema zusammen.

Was ist mit „schnellem Internet“ gemeint?

Ziel des Großprojektes ist es, dass unterversorgte Gebiete, in denen bisher weniger als 30 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) im Download anliegen, zukünftig via Glasfaserkabel angeschlossen werden. Die Glasfaserkabel übertragen Signale dabei mit Licht und ermöglichen hohe Geschwindigkeiten, nach heutigem Stand der Technik bis 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) im Up- und Download. 1 Gbit/s entspricht 1024 Mbit/s. Mit der neuen Technologie sind keine Netzüberlastungen oder Dämpfungen in der Signalübertragung zu erwarten. Es spielt keine Rolle mehr, wieviel Nutzer parallel im gleichen Ortsverteiler Daten abrufen.

Wer profitiert vom Ausbau des Breitbandnetzes im Bereich Döbeln?

Von Februar bis Oktober 2019 hat der Landkreis ermittelt, wo es unterversorgte Gebiete gibt, in denen bisher noch nicht mindestens 30 Mbit/s anliegen beziehungsweise die auch in den nächsten drei Jahren nicht von einem Netzbetreiber erschlossen werden. Nur diese Gebiete werden von dem Ausbau derzeit profitieren. Im Bereich der Stadt Döbeln ist dies vor allem in den Ortsteilen der Fall. Hoch ist der Bedarf demnach zum Beispiel in Neudorf, Mansdorf sowie Zschäschtz. In der Muldestadt selbst sind nur wenige Standorte unterversorgt. Darüber hinaus profitieren auch die Döbelner Schulen sowie das Krankenhaus von der Initiative. Der Landkreis plant zudem die Erweiterung der Projekte auch für alle Gebiete beziehungsweise Teilnehmer mit einer momentanen Versorgung bis 100 Mbit/s. Dafür ist aber die Finanzierung noch nicht gesichert.

Was müssen Grundstückseigentümer für einen Hausanschluss tun?

Diejenigen, die von dem Breitbandausbau profitieren, werden vom Unternehmen eins energie in sachsen GmbH angeschrieben und um Unterzeichnung einer Gestattungsvereinbarung gebeten. Damit erlaubt der Eigentümer dem



Im Döbelner Ortsteil Töpeln beginnt der Breitbandausbau. Breitbandkoordinator Mattias Borm, Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Landrat Matthias Damm (von links) tauschten sich mit Jens Kliemt von eins energie (3. von rechts) und Vertretern der beteiligten Firmen vor Ort aus.

Foto: Landratsamt Mittelsachsen

Unternehmen, auf seinem Grundstück einen Glasfaseranschluss zu verlegen. Ohne die vorliegende Genehmigung kann die Firma nicht aktiv werden.

Sind die Grundstückseigentümer dann an den Anbieter eins energie gebunden?

Nein. Das Unternehmen ist nur für den Netzausbau zuständig und verpflichtet sich dazu, dass Netz zu versorgen. Andere Anbieter können die Versorgung ebenfalls übernehmen. Ist dies der Fall, kann der Nutzer auch bei einem anderen Anbieter einen Vertrag abschließen. Um eine Monopolstellung von sowie einer Überteuerung durch eins energie entgegenzuwirken, hat der Landkreis entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Wann werden die ersten Kabel verlegt?

Der 1. Spatenstich als offizieller Baustart soll Anfang Mai 2022 stattfinden. Aufgrund der günstigen Wetterlage und der bereits vorliegenden Planungen wird bereits im März vorzeitig mit den Baumaßnahmen in Töpeln, Limmritz und Ziegra in folgenden Straßenzügen begonnen:

Töpeln: Wöllsdorfer Ring komplett, Alte Hauptstraße bei Hausnummer 10 beginnend

Limmritz: Am Bahndamm, Schmiedegasse, Gasthofsberg, Kleinlirmritz, Mühlgrabenweg

Ziegra: Zum Park, Schulgasse

In ausgewählten Straßen wird dabei ein Graben gebaggert, der nach dem Verlegen der Kabel wieder verschlossen wird. Als beauftragtes Tiefbauunternehmen vor Ort agiert die Firma teletec Kilian GmbH & Co. KG. Um die Kabel zu verlegen, ist es nicht in jedem Fall notwendig, ganze Straßen zu öffnen. Wenn möglich, wird die Trassenführung außerhalb des Straßenkörpers

umgesetzt. Auf den Grundstücken erfolgt die Verlegung der Kabel im Normalfall unterirdisch in einem Leerrohr. Ist das nicht vorhanden, muss es neu verlegt werden. Auf welche Art, darüber stimmen sich Eigentümer und Dienstleister vor Baubeginn ab.

Welche Kosten kommen auf die Grundstückbesitzer zu?

Der Breitbandausbau in Mittelsachsen wird durch den Bund und den Freistaat Sachsen zu 90 Prozent gefördert. Der 10-prozentige Eigenanteil des Landkreises ist gesichert. Die Förderung umfasst die komplette Zuleitung zum Haus inklusive der Errichtung eines Glasfaserübergabepunktes im Keller beziehungsweise Hauswirtschaftsraum. Bis dahin entstehen für den Eigentümer für die Installation des Glasfasernetzes bis und im Haus keine Kosten. Zudem gibt es Teilförderungen für die Grundstücke, die sich in der Nähe von vollgeforderten Objekten befinden und bereits mehr als 30 Mbit/s über andere Zuleitungen erreichen. Eigentümer solcher Objekte können sich an dem Projekt ebenfalls beteiligen. Sie zahlen dann für den Anschluss einen einmaligen Erschließungsbeitrag. Derzeit liegt dieser unter 800 Euro.

Wann wird das Netz in Betrieb genommen?

Allgemein soll der Ausbau des Glasfasernetzes in Mittelsachsen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Laut Landkreis ist eine vorzeitige Inbetriebnahme in bestimmten Bereichen ab 2023 möglich. (mf)

Bürgerinformationsveranstaltung: 16. März, 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr, Volkshaus Döbeln, um Anmeldung unter www.eins.de/mittelsachsen wird gebeten

Der Ausbau beginnt



Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau, begutachtet die Heinrich-Heine-Straße in Döbeln. In diesem Jahr soll sie grundhaft ausgebaut werden. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Die Zufahrt zum Wohngebiet Klostersgärten wird erneuert. Noch in diesem Jahr werden die Heinrich-Heine-Straße im Bereich zwischen dem Abzweig Otto-Johnson-Straße bis Höhe Richard-Wagner-Straße sowie die zugehörigen Kreuzungsbereiche grundhaft ausgebaut. „Eine Sanierung ist bereits überfällig und in der Vergangenheit immer wieder verschoben worden“, sagte Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich, im Stadtrat. Grund sei die Finanzierung des Vorhabens. Förderprogramme für Nebenstraßen seien rar. Straßenausgleichsbeiträge erhebe die Stadt Döbeln nicht.

Doch nun bietet sich die Gelegenheit, den Ausbau des rund 210 Meter langen Abschnitts als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal, der Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft sowie den Stadtwerken in Angriff zu nehmen. Hintergrund ist die notwendige Erneuerung der Abwasserleitung in

der Straße. In diesem Zuge erfolge nun auch die Erneuerung der Trinkwasser-, Strom- sowie Gasleitungen und abschließend der grundlegende Ausbau der Straße, erklärte Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau. Fahrbahn- sowie Gehwegbreite sollen erhalten bleiben, ebenso die bestehenden Parkflächen. Der südliche Fußweg ist vor einigen Jahren bereits durch den Bauhof erneuert worden. Anvisierte Bauzeit: Juni bis Ende November 2022. Geplante Eigenmittel: rund 161.000 Euro.

Die Arbeiten auf dem rund 210 Meter langen Abschnitt werden unter Vollsperrung, mit einer eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeit für die Anwohner, durchgeführt. Die Umleitung in das Wohngebiet Klostersgärten wird während der Bauphase über die Richard-Wagner-Straße möglich sein. Dafür wird die Einbahnstraße aus Richtung Burgstraße, Polizeirevier, geöffnet, kündigte Uwe Handtrack an. (mf)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Th.-Kunzemann-Straße 1 - 8:** Aufgrund der Verlegung von Medien kommt es bis voraussichtlich 15. April zu einer Vollsperrung der Kunzemann-Straße im Abschnitt zwischen den Hausnummern 1 bis 8.

► **Albertstraße:** Die Albertstraße ist ab 7. März voll gesperrt. Im Auftrag des Abwasserzweckverbandes Döbeln-Jahnatal sowie des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz werden in der Straße Mischwasser- und Trinkwasserleitungen erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni 2022 andauern.

► **Alexanderstraße:** Am 2. April findet der Sachsen-Dreier statt. Zu der beliebten Früh-

lingswanderung zwischen Döbeln und Leisnig werden rund 2.500 Teilnehmer erwartet. Während der Veranstaltung ist eine Sperrung der Alexanderstraße erforderlich.

► **Keuern:** Nach Fertigstellung der Blücherstraße im November 2021 geht es in den Nebenstraßen weiter. Seit 17. Januar sind die Wiesen- und die Dorfstraße gesperrt. Neben dem grundhaften Ausbau der Straße werden auch Abwasser- und Trinkwasser-, Stromleitungen sowie Straßenbeleuchtung und Gehwege erneuert. Nach aktuellem Stand dauern die Arbeiten voraussichtlich bis zum 30. August an. (tm/mf)

Neuer Gehweg für die Zuckerfabrikstraße

Döbeln. Die Erschließungsarbeiten im neuen Wohngebiet „Walduferviertel“ an der Max-Planck-Straße liegen im Zeitplan. Ende Februar ist mit den Bauarbeiten für die Tiefgaragen der Mehrfamilienhäuser begonnen worden, informierte die Sparkasse Döbeln, Investor in dem Gebiet. Das Geldinstitut ist sowohl Bauherr als auch Vermieter der geplanten insgesamt 28 Mietwohnungen in den vier Mehrfamilienhäusern.

„Pro Haus gibt es eine Zwei- und vorwiegend Drei- und Vierraumwohnungen. So wird es möglich sein, dass mehrere Generationen ab Anfang 2024 unter einem Dach wohnen“, so Uwe Krahl, Vorstand der Sparkasse. Die Wohnungen werden 90 bis 125 Quadratmeter groß und via Aufzug zu erreichen sein. Zudem verfügen sie über einen Balkon oder eine Dachterrasse. Für die Hälfte der Wohnungen gebe es bereits Reservierungen, sagte Kati Mißbach vom Vertriebsmanagement der Sparkasse. Oberbürgermeister Sven Liebhauser schlussfolgerte: „Diese Nachfrage zeigt, dass der Bedarf an so hochwertigem Wohnraum hier in Döbeln vorhanden ist. Ich freue mich, dass die Sparkasse sich maßgeblich an der Stadtentwicklung in Döbeln beteiligt.“

Vor den Toren des Wohngebietes, indem auch mehrere Flächen für Eigenheime entstehen sollen, rollen indes auch die Bagger. Die Stadt lässt den Gehweg an der Zuckerfabrikstraße erneuern. Ursprünglich geplant war dort nur die Verlegung von Stromleitungen. Nun soll die Firma LFT aus Ostrau auch den Gehweg neu gestalten. Kostenpunkt: rund 17.000 Euro. „Damit wird der Gehweg an die neue Umgebung angepasst, die im Zuge der Erschließung des Wohngebietes eine Aufwertung erfährt“, begründete Uwe Handtrack, Sachgebietsleiter Tiefbau. (mf)



Auf einem rund 100 Meter langen Abschnitt am Gehweg an der Zuckerfabrikstraße werden erst Leitungen neu verlegt, dann der Gehweg neu gestaltet. Foto: L. Weidler

76 Tage im Einsatz



7. Juli 2021, 12.10 Uhr: Auf der A 14 zwischen Döbeln-Ost und Nossen-Nord in Fahrtrichtung Dresden war ein Fahrzeug bei einem Unfall in den Graben gerutscht. Die Döbelner Kräfte sicherten die Stelle ab und verhinderten, dass Flüssigkeiten aus der Autobatterie austreten.

Foto: Feuerwehr Döbeln

Döbeln. Neue Technik, neue Möglichkeiten – und ein Plus an Sicherheit: Döbelns Feuerwehren sind gut gerüstet durch das vergangene Jahr manövriert. Sowohl die neue Drehleiter als auch die Atemschutzgeräte haben ihre Feuertaufen bestanden. „Es ist gut und wichtig, dass die Stadt kontinuierlich in die Wehren und Kameraden investiert“, betont Döbelns Feuerwehrchef Heiko Hentzschel. 750.000 Euro kostete die Drehleiter, rund 100.000 Euro flossen in neue Atemschutztechnik für alle Atemschutzgeräteträger der sieben Ortswehren.

Und das ist auch nötig. Denn allein die Döbelner Retter sind 2021 zu 203 Einsätzen ausge-

rückt. Dabei waren die 60 Döbelner Kameradinnen und Kameraden 1824 Stunden im Einsatz – rein rechnerisch also 76 Tage am Stück. „Es war ein ereignisreiches Jahr. 93 Mal standen technische Hilfeleistungen bei Unfällen oder Stürmen auf dem Einsatzplan. Und 43 Brände forderten die Truppe“, blickt Hentzschel auf sein erstes Jahr als Ortswehrleiter zurück. Es gibt allerdings auch Einsätze, die den Wehrleiter sauer machen – unter anderem dann, wenn „wir den Hausmeister spielen müssen“, sagt Hentzschel. So rückt der Tross auch aus, wenn Eckventile defekt sind und der Hahn tropfe, um dann den Hauptwasserhahn zu schließen.

Reifenstapel in Flammen

Zu den größten Einsätzen gehörten aber auch im vergangenen Jahr wieder die Brände. Auf der Döbelner Ziegelstraße brannte Mitte März ein Reifenstapel. Vier Ortswehren und Kräfte des Landkreises (Feuerwehrtechnisches Zentrum) rückten in den frühen Abendstunden an. Vor Ort stellte sich zudem heraus, dass nur wenige Meter entfernt ein Schuppen in Flammen aufgegangen war. „Beide Brände wurden mit mehreren Strahlrohren unter anderem über den Monitor der neuen Drehleiter gelöscht“, erklärt Heiko Hentzschel. Die neue Technik hatte sich damit zum ersten Mal ausgezahlt. Anspruchsvoll war auch der Einsatz Mitten in der Nacht des 15. Mai. Eine

Doppelgarage stand auf der Dresdner Straße in Flammen. Stahlträger drohten durch die extreme Hitze herunterzubrechen – das Technische Hilfswerk (THW) stützte diese und verhinderte Schlimmeres. Ursache auch hier: Brandstiftung.

Nur zwei Wochen später folgte ein Mammut-einsatz für Döbelns Retter. Direkt an der B 101 in Großschirma brannte eine Lagerhalle ab – Rauchschwaden waren damals unter anderem auch bis ins rund 30 Kilometer entfernte Döbeln zu sehen. Sieben Stunden unterstützten die Döbelner Einsatzkräfte Kameraden aus dem Raum Freiberg. Die Halle selbst war nicht mehr zu retten und wird nicht wieder errichtet.



18. März 2021 (Foto links): Auf der Döbelner Kunzemann-Straße brannte es gegen 21 Uhr in einer Baustelle. Der Bauwagen musste per Flex geöffnet werden, um im Inneren Glutnester zu löschen.

Am **21. Oktober 2021** legte ein Sturmtief über die Region hinweg. Dächer, wie hier auf der Bahnhofstraße, wurden teilweise abgedeckt.



Fotos (2): Feuerwehr Döbeln

Fortsetzung von Seite 6: Noch mehr Ausdauer verlangten Naturgewalten den Brandschützern ab. Ein Herbststurm am 21. Oktober verschaffte den Ortswehren von Döbeln, Mochau, Limmritz und Choren einen Zwölf-Stunden-Einsatz. „Lose Dachteile, umgestürzte Bäume und umgekippte Lastwagen forderten einiges ab“, sagt Heiko Hentzschel.

Neue Wehrleitung tritt Dienst an

Auch personell wurden 2021 Weichen gestellt. Seit Sommer agiert Steffen Janasek als neuer Gemeindeführer – und damit Chef der Ortswehren Döbeln, Limmritz, Mochau, Beicha, Lüttewitz-Theeschütz, Choren und Töpel. Er löst Thomas Harnisch ab, der nun als Vize seine Erfahrungen an die nächste Generation weitergibt. Das Trio komplettiert Oberbrandmeister Ingo Geidel. Für Nachwuchs sollen die Jugendabteilungen in Döbeln, Limmritz und Lüttewitz sorgen: 32 Jungen und 12 Mädchen bereiten sich auf künftige Einsätze bei den Aktiven vor.

Blick nach vorn: In diesem Jahr soll das Döbelner Depot an der Jacobikirche per Containerbau erweitert werden, den die Jugendwehr nutzen kann. Dadurch bleibt mehr Platz im Gerätehaus, der für zusätzliche Umkleidemöglichkeiten benötigt werde. Sobald Fördermittel bewilligt sind, könne es losgehen, sagt Heiko Hentzschel.

In Lüttewitz ist ein neues Depot geplant, das einmal die Mochauer, Chorener und Lüttewitz-Theeschützer Kameradinnen und Kameraden gemeinsam nutzen werden. Die Grundsatzentscheidung für diese Investition soll am 17. März in der nächsten Sitzung des Stadtrates gefällt werden. (as)



21. Oktober 2021: Ein Herbststurm forderte die Wehren von Döbeln, Mochau, Choren und Limmritz den ganzen Tag. An vielen Stellen im Stadt- und Gemeindegebiet lösten sich Dachziegel, stürzten Lastwagen und Bäume um. „Das war eine herausragende Leistung von allen Kameradinnen und Kameraden im Ehrenamt“, konstatierte Ortswehrleiter Heiko Hentzschel.

Foto: Feuerwehr Döbeln

Döbeln soll blühen



An der Roßweiner Straße/Ecke Muldenstraße ist von der Stadt bereits 2019 eine Blühwiese angelegt worden. Nun soll die zweite in der Freizeitanlage Klosterwiesen folgen.

Foto: Maja Köhler/Archiv

Döbeln. In der Freizeitanlage Klosterwiesen entsteht eine Blühwiese. Auf einer rund 1000 Quadratmeter großen Fläche am Mulderadweg in der Nähe des Spielplatzes sollen verschiedene Blumensamen ausgebracht werden. Gehen diese wie erhofft auf, dann ist die Wiese nicht nur eine Augenweide, sondern vor allem ein Anziehungspunkt für Insekten und andere Tiere.

Damit das auch funktioniert, muss die Fläche vorbereitet werden. „Der jetzige Bewuchs muss durch Fräsen entfernt werden. Nach etwa zwei bis drei Wochen muss die Prozedur wiederholt werden“, beschreibt Maja Köhler vom städtischen Planungsamt. Das Ansäen könne dann Ende März/Anfang April erfolgen. „Die Fräsarbeiten wird eine Firma übernehmen, das Einsäen dann die Stadtgärtnerei.“ Ist der Samen ausgebracht, heißt es: Warten und Wässern, wenn es zu trocken ist.

Das standortgerechte Saatgut bekommt die Stadtverwaltung über die Aktion „Sachsen blüht“ zur Verfügung gestellt. Via E-Mail sind die Mitarbeiter der Stadt auf das Programm „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ aufmerksam geworden und haben sich auf Flächensuche gemacht. „Die Fläche musste 1000 bis 2000 Quadratmeter groß und öffentlich zugänglich sein. Das ist in Döbeln als städtische Fläche nicht so einfach. Aber wenn das Konzept funktioniert, gibt es sicher auch in Nord oder Ost noch Möglichkeiten“, meint Maja Köhler. Damit sich Insekten sowie andere Tiere, aber auch die Besucher der Freizeitanlage mög-

lichst lang an der Blühwiese erfreuen können, sollte diese nicht betreten werden. „Aber schauen darf man schon“, appelliert Maja Köhler. Eine besondere Pflege der Fläche sei nach dem Anwachsen nicht nötig, es müsse lediglich zweimal im Jahr gemäht werden.

In Sachen Blühwiese hat die Stadt schon Erfahrung. 2019 ist an der Roßweiner Straße/Ecke Muldenstraße bereits eine Lilienwiese mit Wildblumen angelegt worden. Die Finanzierung hatte damals die Stadt übernommen.

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages. Das gebietsheimische Saatgut wird zur Verfügung gestellt von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Bis Ende Januar waren Bewerbungen für die Frühjahrssaat möglich. Für 52 Flächen sei eine Zusage erteilt worden, so Sabine Ochsner vom Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) – Landesverband Sachsen e.V., der das Bewerbungsverfahren der Initiative „Sachsen blüht“ durchführt. Ausschlaggebend sei die Eignung des Standortes sowie die Erfüllung aller Teilnahmebedingungen. Dazu gehört unter anderem, dass die Fläche für mindestens fünf Jahre als Blühwiese bewirtschaftet werden muss und eine Mindestgröße von 1000 Quadratmeter besitzt.

Bis 15. Juni 2022 sind Bewerbungen für die Herbstsaat möglich. Teilnehmen können Kommunen, Verbände, Vereine, Träger von Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen und Firmen mit geeigneten Flächen. Informationen gibt es unter www.dvl-sachsen.de. (mf)

Vier Paare trauten sich am 22.2.22

Döbeln. Anja Kästner und René Lorenz haben ihn geschlossen, den Bund fürs Leben. Ihren Hochzeitstag werden sich beide wohl gut merken. Es war der 22.2.2022. Ganz spontan sei die Idee entstanden, sich an dem besonderen Tag mit Schnapszahl-Datum trauen zu lassen, sagte die Braut. „Wir wollten ohnehin dieses Jahr heiraten. Warum dann also nicht an diesem Tag?“

Im kleinen Kreis der Familie gaben sich die beiden Döbelner, die seit vier Jahren ein Paar sind, das Ja-Wort. Anschließend ging es zur Feier in das Landhotel Sonnenhof nach Ossig. Während René Lorenz sich für die Trauung in einen klassischen, schwarzen Anzug mit Fliege gekleidet hatte, griff die Braut zu einem eleganten roten Kleid. „Ich wollte nicht in Weiß heiraten. Rot ist eher meine Farbe. Sie passt besser zu meinem hellen Typ“, sagte Anja Kästner.

Doch nicht nur für Familie Kästner/Lorenz, zu der auch Antonia, die 13-jährige Tochter von Anja Kästner, gehört, wird der 22.2.2022 besonders in Erinnerung bleiben. Drei weitere Paare gaben sich an diesem Tag das Ja-Wort im Döbelner Standesamt, fünf Anmeldungen lagen ursprünglich vor. „Der Dienstag war schon etwas

aufregend, aber da Trauen die schönste Aufgabe ist, die wir Standesbeamtinnen durchführen dürfen, war es ein schöner Tag“, sagte Irina Schädlich, Leiterin des Döbelner Standesamtes.

Außergewöhnlich an diesem besonderen Tag war nicht nur, dass es ein Wochentag war. „Normalerweise finden an einem Dienstag keine Trauungen in Döbeln statt, da es der sogenannte Behördentag ist“, sagte Irina Schädlich. Eine Besonderheit war ebenfalls, dass es die letzte Vermählung an diesem Tag um 15.30 Uhr gegeben habe. „Das war somit die späteste Trauung, die in den letzten Jahren in Döbeln durchgeführt wurde.“ Sowohl Irina Schädlich als auch Kollegin Mandy Neumüller waren am 22.2.2022 im Einsatz.

„Die Brautpaare haben den 22.2.2022 spontan gewählt, weil es dieses spezielle, besondere Datum sein sollte“, sagte Irina Schädlich. Auch in den Jahren zuvor wurden leicht zu merkende Daten bevorzugt gewählt. So haben am 9.9.1999 in Döbeln sechs Paare „Ja“ zueinander gesagt. Am 11.11.2011 haben drei Paare in Döbeln geheiratet und der 18.8.2018 war mit insgesamt fünf Trauungen besonders begehrt gewesen.

Trautermine im „Wilden Mann“ Ostrau

Trauungen führen die Döbelner Standesbeamtinnen nicht nur im Rathaus durch, sondern auch im Kulturdenkmal „Wilder Mann“ in Ostrau. An folgenden Terminen ist die Eheschließung in dem etwas anderen Ambiente, unter anderem mit zur Verfügung stehendem Festsaal, möglich:

- 30. April 2022 (noch ein Termin frei)
- 7. Mai 2022
- 18. Juni 2022
- 16. Juli 2022 (noch ein Termin frei)
- 13. August 2022 (ausgebucht)
- 24. September 2022

Bis Mitte Februar 2022 wurden elf Paare in Döbeln verheiratet. Weitere 62 Brautpaare haben einen Termin in diesem Jahr reserviert. „Im Juli sind alle Samstage ausgebucht, im August sind nur noch wenige Termine an Samstagen offen“, so die Döbelner Standesbeamtin. Zu Ostern werde in Döbeln auch in diesem Jahr nicht geheiratet, dafür sei der Pfingstsonntag immer einer der ersten Samstage im Jahr, der ganz schnell ausgebucht sei. (mf)

Stadtmuseum/Kleine Galerie – Aktuelle Ausstellungen, Veranstaltungen, Projekte

► **„Pferdebahn und Riesenrad – Lego und die Welt der bunten Steine“**, Sonderausstellung im Stadtmuseum noch bis 15. Mai 2022

Die Waldheimer Steinchenbande präsentiert die bunte Welt der Klemmbausteine Lego, Bluebrixx und Mould King.

► **„Animal Utopia“ – Malerei von Hartmut Kiewert, Leipzig**, Ausstellung in der Kleinen Galerie vom 25. März bis 20. Mai 2022



Hartmut Kiewert, Picknick III, 2019, Öl auf Leinwand

Kiewerts Bilder lassen eine Welt vorscheinen, in der Menschen und andere Tiere sich auf Augenhöhe begegnen und es keine Tierausbeutung mehr gibt. In seinen Bildern entwirft der Künstler Szenarien eines gleichberechtigten Zusammenlebens von Menschen und anderen Tieren.

► **Vernissage am Freitag, 25. März 2022, 19.30 Uhr** in der Kleinen Galerie im Rathaus Döbeln

Einführende Worte: Luise Thieme, Dresden
Musik: Anja Fischer, Fagott / Almut Vogt, Cello

► **Jugendkunstwerkstatt vom 4. bis 8. April 2022**, Projekt zum Thema „Expressionismus – Erich Heckel in Döbeln“



Linolschnitt nach Motiven von Erich Heckel

In der jährlich wiederkehrenden Werkstattwoche für Schüler der Klassenstufe 8 nähern sich die Teilnehmer auf ganz verschiedene Weise dem Thema Expressionismus und beschäftigen sich mit dem Leben und Werk des in Döbeln geborenen Malers und Grafikers Erich Heckel. Unter Anleitung des Diplomgrafikers Günter Wittwer entstehen eigene expressionistische Werke, die Schüler können dabei

zwischen Malerei und Linolschnitt als druckgrafische Verfahren wählen.

► **Sonderöffnungszeiten Stadtmuseum/Kleine Galerie: Sonnabend, 19. März, 2. April, 16. April (Karsamstag) und Sonntag, 17. April (Ostersonntag) jeweils 14 bis 17 Uhr**

Besuchen Sie die aktuellen Ausstellungen in Museum und Kleiner Galerie. Lassen Sie sich einladen zu einer Besteigung des Rathauturmes mit seinen drei begehbaren Balkonen in knapp 40 Metern Höhe, die einen weiten Blick über die Dächer der Muldestadt erlaubt. Im Großen Sitzungssaal des Rathauses kann zudem der Döbelner Riesenstiefel bestaunt werden. (kk)

Stadtmuseum/Kleine Galerie im Rathaus Döbeln, Obermarkt 1

Telefon: 03431 579 138

E-Mail: stadtmuseum@doebeln.de

Weitere Informationen und Besuchstermine online buchen über: www.doebeln.de

Öffnungszeiten: montags geschlossen, dienstags 10 - 18 Uhr, mittwochs/donnerstags 10 - 16 Uhr, freitags 9 - 12 Uhr
Museums- und Turmführungen außerhalb dieser Zeiten sind auf Vorbestellung möglich!

Friedensrichterin: „Oft reicht es, zuzuhören“



Andrea Beckert ist weitere fünf Jahre Friedensrichterin für die Schiedsstelle Döbeln.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Andrea Beckert bleibt ihrer Leidenschaft treu. Die 54-Jährige ist das zweite Mal in Folge von den Stadträten zur Friedensrichterin für die Schiedsstelle Döbeln gewählt worden. Die Verteidigung durch den Direktor des Amtsgerichts Döbeln folgt. Gegen drei weitere Bewerber hatte sie sich in geheimer Wahl durchgesetzt. Nun kann die Döbelnerin für weitere fünf Jahre bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten oder kleineren Strafsachen vermitteln.

Meist seien es Nachbarn, die in Streit geraten sind und bei der Friedensrichterin Rat suchen, berichtet Andrea Beckert. Sei es, wegen den Tannenzapfen, die auf dem Nachbargrundstück landen, oder dem Zweig, der zu weit auf die andere Seite ragt. Etwa 15 bis 20 Fälle pro Amtszeit sind zu klären. Das seien im Vergleich zu anderen Regionen relativ wenige. Oftmals genüge ein Gespräch. In einigen Fällen sei auch ein Vergleich nötig. Dann einigen sich beide Seiten auf einen Kompromiss, der schriftlich festgehalten und unterzeichnet wird. Während die Beratung für den Antragsteller gebührenfrei ist, fallen für den Vergleich 60 Euro an. „Dabei gehen 40 Euro an die Stadt, 20 Euro sind Bearbeitungs- und Schreibgebühr sowie Porto. Wird weniger benötigt, wird das restliche Geld wieder zurückgezahlt“, sagt die Ehrenamtlerin.

An jedem ersten Dienstag im Monat bietet Andrea Beckert von 15 bis 17 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus an. Aber viele ihrer Termine nimmt sie auch vor Ort wahr, um sich die Umstän-

de mit anzuschauen. Manchmal gelinge es dann auch gleich, mit beiden Parteien zu sprechen. Aber keineswegs immer. „Wenn der Antragsgegner nicht kommt, dann kann ich nichts machen“, bedauert die 54-Jährige. Dies sei aber eher selten. Ihre Fälle protokolliert die Friedensrichterin und reicht sie einmal pro Jahr beim Amtsgericht zur Prüfung ein.

In ihrem Ehrenamt ist Andrea Beckert inzwischen über 16 Jahre tätig. Begonnen hat sie 2006 als Stellvertreterin ihres Vorgängers Peter Ilchmann. Durch Zufall hatte sie damals die Stellenausschreibung wahrgenommen und sich beworben. 2016 wurde neu gewählt und Andrea Beckert übernahm das Amt ganz.

„Mir macht die Arbeit als Friedensrichterin einfach Spaß, der Umgang mit den Menschen, das Suchen nach Lösungen“, sagt die Altenpflegerin, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf derzeit nicht ausüben kann. Sie sei eine Zuhörerin. „Viele brauchen jemanden, der ihnen erst einmal zuhört und dann mit ihnen nach Lösungen sucht.“ Nicht selten komme es vor, dass die Fronten schon länger verhärtet seien. (mf)

Kontakt: Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, Rathaus, Obermarkt 1, 3. Etage, Zimmer 318, Telefon: 03431 5790 oder formloser Antrag mit Darstellung des Konfliktes in verschlossenem Umschlag an: Stadtverwaltung Döbeln, z.Hd. Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 17. März 2022**
(vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 12), 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 7. April 2022,**
17 Uhr, voraussichtlich im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- ▶ **Mochau:** Dienstag, 22. März 2022, 19 Uhr im Haus der Sachsenjugend (Saal), Mochau
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 12. April 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Ziegra:** Mittwoch, 23. März 2022, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Limmritz
- ▶ **Ebersbach:** Montag, 4. April 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im April

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **12. April 2022**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **10. Mai 2022**, ist ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **12. April 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116 (1. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buerobm@doebeln.de. Für Dienstag, **10. Mai 2022**, ist ebenfalls eine Sprechstunde geplant. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter www.doebeln.de, Leben in Döbeln - Senioren. (kk)

Rathaus öffnet wieder

Döbeln. Ab 21. März kann das Rathaus wieder ohne Einschränkungen zu den allgemeinen Öffnungszeiten betreten werden. Erforderlich ist dann lediglich das Tragen einer FFP2-Maske. Termine im Bürgerbüro werden auch zukünftig zur Hälfte online vergeben. Die verbleibenden Termine sind Bürgern vorbehalten, die ihr Anliegen ohne Anmeldung vortragen wollen. Bis 18. März bleibt die derzeit gültige 3G-Regel bestehen und im Vorfeld müssen Termine vereinbart werden. Für das Meldeamt und den Bereich Gewerbeberecht sollten die Vereinbarungen der Termine vorrangig online erfolgen. Weitere Informationen zum Thema gibt es unter www.doebeln.de. (mf)

Neue öffentliche Toilette für Döbeln



Die Toiletten im Rathaus befinden sich im Untergeschoss. Über den Zugang Stadthausstraße sind nur wenige Stufen bis zum öffentlichen WC zu bewältigen.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Auf dem Niedermarkt soll eine öffentliche Toilette entstehen. Nun sind die Vorbereitungen für dieses Vorhaben angelaufen. Konkret geht es dabei um die Klärung des genauen Standortes sowie die Verlegung der notwendigen Medien. Übernommen hat die Technische Bereich der Stadtverwaltung. Steht die Finanzierung des Vorhabens fest, dann soll auch unverzüglich mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden, wie Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser zusichert.

Das Stadtoberhaupt hofft, dass die Toilette mit Unterstützung von Fördergeld finanziert werden kann. Das Projekt ist wesentlicher Bestandteil des Antrags auf Gelder aus dem Programm „Lebendige Zentren“ (LPZ). Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die Stadt um Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm beworben. Der Antrag wurde jedoch aufgrund eines Formfehlers zunächst abgelehnt. Der Fehler ist inzwischen korrigiert, der Antrag neu eingereicht worden. Voraussichtlich im Herbst werde ein entsprechender Bescheid vorliegen. Sollte die Stadt nicht in das Programm aufgenommen werden, so soll das Vorhaben komplett aus städtischen Mitteln umgesetzt werden. Sobald eine Entscheidung in Bezug auf die Förderung vorliegt, sollte der Stadtrat unverzüglich informiert werden und über die dann eventuell nötige Beschlussvorlage zur Finanzierung abstimmen.

Die Fraktion Wir für Döbeln hatte sich im Stadtrat für eine sofortige Umsetzung des Vor-

habens, unabhängig von Fördermitteln, ausgesprochen. Zur Finanzierung genutzt werden sollten dem Antrag zufolge unter anderem die bereits eingeplanten 60.000 Euro, zudem 75.000 Euro, die ursprünglich zur Verwendung für das Heimatfest 2021 geplant waren. Die Mehrheit der Stadträte sprach sich jedoch für den Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung und damit für das Förderprogramm aus.

Der Grund: Werde diese wichtige Maßnahme bereits vorab realisiert, so sinke die Chance auf Aufnahme in das Förderprogramm, mit dem unter anderem auch der Innenstadtkoordinator sowie andere Projekte finanziert werden sollten, betont Rathauschef Sven Liebhauser. „Wichtig ist, dass die Toilette kommt – egal, ob mit oder ohne Förderung.“ Die Chance auf Fördermittel sollte in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit allerdings genutzt werden.

Bis zur Umsetzung des Vorhabens stehen den Bürgern auch weiterhin einige öffentliche Toiletten im Bereich der Innenstadt zur Verfügung. Informationen darüber gibt es zeitnah über entsprechende Aushänge sowie einen Beitrag in der Informationssäule der Döbeln-Information. Auch DOBLINA gibt einen Überblick (siehe Kasten). In der Sitzung des Stadtrates wies Stadtrat Lothar Schmidt (CDU-Fraktion) zudem auf weitere zugängliche WCs im Bereich der Innenstadt hin. Toiletten gebe es demnach auch im Kaufland, bei der Bäckerei Körner sowie am Busbahnhof. (mf)

Toilette im Rathaus Döbeln, Obermarkt 1

Die Toilette befindet sich im Erdgeschoss. Sie ist nicht barrierefrei zugänglich. Der Zugang ist allerdings auch über die Stadthausstraße möglich (Eingang Sitznischenportal). Auf diesem Weg sind nur wenige Stufen zu bewältigen. Die Nutzung kostet 0,20 Euro. Genutzt werden kann das WC während der Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag	geschlossen
Dienstag	9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr
Mittwoch	9 bis 12 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

WC in der Döbeln-Information, Obermarkt 1

Eine behindertengerechte Toilette befindet sich in der Döbeln-Information, Obermarkt 1, allerdings mit separatem, ebenerdigen Zugang. Für die Nutzung ist eine Gebühr von 0,50 Euro erforderlich. Auch eine Wickelmöglichkeit gibt es in der Einrichtung. Das WC kann während der Öffnungszeiten der Döbeln-Information genutzt werden.

Montag bis Freitag	9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 17.30 Uhr
Sonnabend	9 bis 12 Uhr

Anmerkung: Die Nutzung der Toiletten im Rathaus sowie der Döbeln-Information ist auch ohne 3G-Nachweis (Impf-, Genesenen- oder Testnachweis) möglich. Bitte tragen Sie während des Aufenthaltes in der Döbeln-Information und dem Rathaus einen medizinischen Mundschutz (FFP2-Maske).

Toilettenanlage in den Klosterwiesen

Knapp 15 Gehminuten entfernt vom Zentrum befindet sich eine weitere öffentliche Toilette in der Freizeitanlage Klosterwiesen. Die Einrichtung ist täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet und kann kostenfrei genutzt werden. (mf)



In den Klosterwiesen befindet sich ebenfalls eine öffentliche Toilette.

Foto: Lutz Weidler

Appell an Hundehalter



Auch auf der Hundewiese an der Schillerstraße müssen die Halter den Hundekot beseitigen. Ein Spender für Hundekottüten ist vorhanden. Foto: L. Weidler

Döbeln. In der Stadt mehren sich die Beschwerden über Hundekot. Vor allem in Grünanlagen, der Freizeitanlage Klosterwiese, am Weg zwischen Wappenhensch und Klinikum sowie an der Leipziger Straße sind die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zu finden. Dabei sind die Besitzer dazu verpflichtet, diese zu entsorgen. Doch einige der rund 1150 Halter in der Stadt halten sich offensichtlich nicht daran.

Vor allem an diejenigen richtet sich der Appell, den Ordnungsamtschef Jürgen Müller per Brief an die Tierfreunde gerichtet hat. Darin weist er auf die wichtigsten Vorschriften hin, an die sich Hundebesitzer halten sollten (siehe Kasten). Der Hundedreck ist nicht nur unansehnlich und stinkt, er ist auch ein Problem für die Stadtgärtner, wie René Kordos bestätigt. So fliegt dem Team der Stadtgärtnerei beim Mähen mitunter der Dreck buchstäblich um die Ohren, die Behälter der Mäher werden verunreinigt. Einige Mitarbeiter würden sich bereits weigern, bestimmte Bereiche, wie zum Beispiel die Parkanlage an der

Staupitzstraße, aufgrund der Vielzahl an Tretnissen zu pflegen. Doch damit nicht genug. Junge Bäume verkraften die Notdurft der Hunde mitunter nicht und gehen ein. „Das ist zum Beispiel an der Friedrichstraße der Fall“, sagt René Kordos.

Hundebesitzer, die dabei erwischt werden, dass ihr Tier Flächen verunreinigt, droht ein Bußgeld von 75 Euro. Werden sie noch einmal erwischt, ist eine Strafe in Höhe von 500 Euro fällig.

Die Stadt stellt pro Jahr rund 80.000 Hundekottüten in dafür vorgesehenen Spendern zur Verfügung. Standorte sind an der Oberbrücke, in den Klosterwiesen, am Sternplatz, am Bürgergarten, am Bernhard-Kretschmar-Weg, am Wettinplatz sowie an der Hundewiese an der Schillerstraße. Die Behälter würden regelmäßig durch die Mitarbeiter der Stadt aufgefüllt, sagt Jürgen Müller. Allerdings sei immer wieder festzustellen, dass Bürger große Mengen der Tüten entnehmen. „Das ist ärgerlich, und führt auch zu Kritik von Hundehaltern, die gern die Tüten nutzen würden“, sagt Müller.

Der Hundekot ist aber nur das eine. Wichtig ist dem Ordnungsamtschef in seinem Appell an die Tierfreunde auch der Hinweis darauf, dass die Hunde so zu halten und zu beaufsichtigen sind, dass sie niemanden gefährden können. „Auch in Döbeln ist es schon öfters geschehen, dass durch freilaufende Hunde andere Personen belästigt oder verängstigt wurden“, betont Jürgen Müller.

Die Zahl der Hunde in der Stadt ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Aktuell sind 1254 Tiere angemeldet, 30 mehr als 2021. Im Jahr 2018 waren es noch 150 Hunde weniger. Die wichtigsten Regeln für Hundehalter in Döbeln sind in der Polizeiverordnung der Stadt festgehalten. (mf)

Die wichtigsten Vorschriften

- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind Hunde an der Leine zu führen.
- In den Grün- und Erholungsanlagen, z. B. in den Klosterwiesen, Bürgergarten und Wappenhenschanlagen ist es untersagt, Hunde frei umherlaufen zu lassen.
- Auf Kinderspielplätze dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.
- Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Geh- und Fahrwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.
- Tiere, insbesondere Hunde, sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

Beschlüsse der 22. Sitzung des Stadtrates vom 3. Februar 2022

Beschluss-Nr.: 190/22/2022. Antrag Fraktion Wir für Döbeln zur Öffentlichen Toilette, Entscheidung zur Umsetzung und Finanzierung (Posteingang am 11.11.2021). Vorlage: ANT/014/2021.

Beschluss-Nr.: 191/22/2022. Wahl eines/r Friedensrichters/in für die Schiedsstelle Döbeln. Vorlage: VSR/195/2021.

Beschluss-Nr.: 192/22/2022. Bauvorhaben Erdbau- und Erschließungsmaßnahmen – Spielplatz Gärtitz. Mehrkosten. Vorlage: VSR/209/2022.

Beschluss-Nr.: 193/22/2022. Grundsatzbeschluss zum Straßenbau der Heinrich-Heine-Straße in Döbeln. Vorlage: VSR/204/2021.

Beschluss-Nr.: 194/22/2022. Abbruch „Alte Schule“ in Lüttewitz 28, Flurstück 5a der Gemarkung Lüttewitz im Landesbrachenprogramm. Vorlage: VSR/206/2022.

Beschluss-Nr.: 195/22/2022. Modernisierung Sanitäranlagen Montessori Kindergarten Beicha. Erhöhung Eigenanteil des Förderantrages über LEADER. Vorlage: VSR/210/2022.

Beschluss-Nr.: 196/22/2022. Anschaffung und Errichtung von festen Sirenenanlagen im Stadtgebiet Döbeln. Vorlage: VSR/205/2022.

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln
Döbeln, den 4. Februar 2022

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 7. Februar 2022 unter der Nummer 14/2022e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Abschied vom dienstältesten Stadtrat



Foto: Lutz Weidner/Archiv

Döbeln. Im Jahr 1994 trat er in das höchste Gremium der Stadt Döbeln ein und blieb ihm bis zuletzt treu. Angehörige, Wegbegleiter, Sportsfreunde, aber auch Stadtrat sowie Stadtverwaltung trauern um Hermann Mehner, der am 30. Januar 2022 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Während seiner Zeit in der Kommunalpolitik übte er zahlreiche Funktionen aus, unter anderem als Fraktionsvorsitzender der SPD sowie als Mitglied im Ältestenrat. Er arbeitete intensiv in verschiedenen Ausschüssen, wie dem Hauptausschuss, dem Ausschuss für Jugend, Soziales und Schulen sowie für Kultur, Sport, Tourismus und Städtepartnerschaften, mit. Darüber hinaus gehörte er dem Gemeinschaftsausschuss Döbeln-Ebersbach an, hat im Seniorenbeirat sowie im Stiftungsvorstand der Wapenhensch-Hauptstiftung mitgewirkt. Die Döbelner kennen ihn zudem als Fußballtrainer beim ESV Lok, als Berufsschullehrer oder vom Mehnerschen Gut in Großbauchlitz.

„Er war ein streitbarer, aufrechter, ehrlicher und bodenständiger Mensch, der in vielen Bereichen unserer Stadt seine Fußspuren hinterlassen hat“, sagt Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Mit seinem Engagement habe Hermann Mehner in hohem Maße zur positiven Entwicklung Döbelns beigetragen. Zuverlässigkeit und der Einsatz für die Belange der Menschen in der Stadt hätten ihm viel Anerkennung gebracht. „Hermann Mehner war geradlinig, aufgeschlossen und humorvoll. Er ging offen und unvoreingenommen auf die Menschen zu. Gerade in diesen Zeiten sind das wichtige und wertvolle Eigenschaften“, so der Rathauschef. (tm/mf)

Neue Hangrutsche für Keuern

Darüber entschied der Stadtrat im Februar 2022

Döbeln. In der 22. Sitzung des Stadtrates vom 3. Februar 2022 verkündete Michael Thüerer, Sachgebietsleiter Sport und Städtepartnerschaften, die gute Nachricht: Die Finanzierung der Rutsche ist gesichert. Der Einbau soll noch 2022 erfolgen. Außerdem auf der Tagesordnung der Gremiensitzung: öffentliche Toiletten, neue FriedensrichterIn, Straßenbau.

► **Spenden für neue Rutsche:** Rund 20.000 Euro kostet die neue Hangrutsche in Keuern. Noch in diesem Jahr soll sie installiert werden. Das war eine der Botschaften aus dem Bericht zum Antrag der Fraktion Wir für Döbeln zu den Spiel- und Bolzplätzen, die Michael Thüerer im Stadtrat zu verkünden hatte. Wann die neue Rutsche angebracht werden soll, ist noch offen.

► **Öffentliche Toilette kommt:** Die Fraktion Wir für Döbeln hat sich mit einem Antrag für den zeitnahen Bau einer öffentlichen Toilette eingesetzt. Auch die Stadtverwaltung ist an der Umsetzung des Vorhabens interessiert. Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 10.

► **FriedensrichterIn im Amt bestätigt:** Andrea Beckert ist neue und alte FriedensrichterIn für die Schiedsstelle Döbeln. Der Stadtrat hat sich in geheimer Wahl für die DöbelnerIn entschieden. Insgesamt gab es vier Bewerbungen auf das Amt. Mehr über Andrea Beckert lesen Sie auf Seite 9.

► **Nachtrag für Spielplatz Am roten Kreuz bewilligt:** Rund 20.000 Euro waren für den Bau des Spielplatzes für die Ortsteile Gärtitz und Pommlitz eingeplant. Doch die Kosten für Erdbau und Erschließung sind gestiegen. Aus die-

sem Grund bewilligte der Stadtrat Mehrausgaben in Höhe von rund 45.000 Euro.

► **Heinrich-Heine-Straße wird grundhaft ausgebaut:** Stadt und Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal nehmen in diesem Jahr gemeinsam die Verbindungsstraße zum Wohngebiet Klostergärten und der Freizeitanlage Klosterwiesen in Angriff. Der AZV wechselt die Abwasserleitung, die Stadt lässt in dem Zusammenhang die Straße erneuern. Weitere Informationen zum Bauvorhaben stehen auf Seite 5.

► **„Alte Schule“ in Lüttewitz wird abgerissen:** Seit 2000 steht das Gebäude leer. Eine Sanierung ist nicht mehr wirtschaftlich. Nun kommt der Abriss. Mehr zum Gebäude und seiner Geschichte erfahren Sie auf Seite 14.

► **Neue Sanitäranlagen für die Kita Beicha:** Die Sanitäranlagen der Kita Beicha müssen saniert werden. Mit Geldern aus dem LEADER-Programm soll das Vorhaben umgesetzt werden. Der Stadtrat hat hier einer Erhöhung der notwendigen Eigenmittel zugestimmt.

► **Keuren die Sirenen zurück?** Bund und Länder wollen die Warninfrastruktur in den Ländern verbessern. Aus diesem Grund ist ein Förderprogramm aufgelegt worden, von dem auch die Stadt Döbeln profitieren will. Unter Einsatz von Eigenmitteln soll ein Antrag für den Aufbau von sieben Sirenen gestellt werden. Geplant sind fünf Anlagen im Bereich der Stadt sowie zwei in Ebersbach und Stockhausen. Der Stadtrat erteilte die Zustimmung zur Verbesserung der Alarmierung im Katastrophenfall. (mf)

Stadtrat tagt am 17. März 2022

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **17. März 2022** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Fragen stellen.

Weitere Themen: ► Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Döbeln ► Verpflichtung eines Stadtrates ► Besetzung der Stelle des/der Stadtkämmerers/in ► Grundsatzbeschluss zum Bau des Feuerwehrgerätehauses in Lüttewitz ► Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung, Programmteil Lebendige Zentren (LPZ). Beschluss Städtebauliches Entwicklungskonzept „Zentrum/Muldeninsel“ inkl. Kosten- und Finanzierungsübersicht ► Aufhebung des Ingenieurvertrages zur Umsetzung des Digitalpaktes Schulen ► Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Döbeln für das Kalenderjahr 2022 ► Zustimmung zum Verkauf des Erbbaurechtes am städtischen Grundstück, Flurstück 164/6 der Gemarkung Limmritz ► Anfragen der Stadträte

Die verbindliche Tagesordnung wird am **9. März 2022** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. Die Teilnahme an der Sitzung ist nur mit einem **3G-Nachweis** (Impf-, Genesenen-, Testnachweis) möglich. Bitte bringen Sie einen Mund- und Nasenschutz (FFP2) mit. (mf)

Stadt hilft Ukrainern



Mit zwei Fahrzeugen hatten Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte), Ordnungsamtsleiter Jürgen Müller (links) und Gemeindeführer Steffen Janasek (2.v.re.) die Ausrüstungsgegenstände zur Familie Wolters gebracht

Foto: Thomas Mettcher

Döbeln. Die Stadt Döbeln unterstützt die Menschen im Kriegsgebiet und stellt aus Beständen der Freiwilligen Feuerwehr dringend benötigte Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung. Oberbürgermeister Sven Liebhauser, Ordnungsamtsleiter Jürgen Müller und Gemeindeführer Steffen Janasek übergaben am 3. März 2022 Feuerlöscher, Verbandskästen, Stiefel, Bekleidung und andere Ausrüstungsgegenstände in Kleinmockritz an die Familie Wolters.

Familie Wolters hatte einen Spendenaufruf für die Ukraine gestartet. Am 7. März ist sie mit mehreren LKW Richtung Ukraine aufgebrochen, um die Hilfsgüter zu überbringen. Oberbürgermeister Sven Liebhauser dankte ihnen für ihr Engagement: „Diese Initiative ist sehr wichtig. Wir unterstützen sie nach besten Kräften. Familie Wolters ist in der Ukraine tätig und weiß, welche Unterstützung dort am dringendsten gebraucht wird. Meinen herzlichen Dank für ihre Entschlossenheit.“

Die Stadt Döbeln hat sich zudem klar zum Ukrainekrieg positioniert und ihre Verbundenheit mit der ukrainischen Bevölkerung zum Ausdruck gebracht. „Seit Ende Februar haben wir Krieg in Europa. Es ist unerträglich, mit ansehen zu müssen, wie russische Streitkräfte ukrainische Städte angreifen“, betonte Oberbürgermeister Sven Liebhauser im Zuge der Sitzung des Hauptausschusses am 3. März 2022.

Der Rathauschef verwies auf die geografische Nähe der Ukraine – die Grenze ist nur etwa 900 Kilometer von Döbeln entfernt. „Die Menschen, die dort zu Hause sind, sind an Leib und Leben gefährdet. Den Ukrainern sind dieselben

Werte wichtig, wie uns – dazu gehören Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Souveränität und Pressefreiheit“, so Liebhauser. Den Angriff auf das unabhängige Land Ukraine verurteilte er auf das Schärfste und forderte die sofortige Einstellung aller Kampfhandlungen sowie den Abzug der russischen Streitkräfte vom ukrainischen Territorium. Als Zeichen der Unterstützung hissten Mitglieder des Hauptausschusses vor der Sitzung am 3. März 2022 eine ukrainische Fahne vor dem Rathaus.

Auch die Döbelner Bevölkerung zeigte sich solidarisch mit der Ukraine. Mit einer Lichterkette für den Frieden haben die Döbelner am Montag, 7. März 2022, auf dem Lutherplatz an der Nicolaikirche ein Zeichen für die Beendigung des Krieges in dem osteuropäischen Land gesetzt. Dazu aufgerufen hatte das Aktionsbündnis Döbeln. Nach dem Friedensgebet in der Nicolaikirche trafen sich etwa 150 Bürger mit Kerzen und Taschenlampen. „Damit haben die Döbelner gezeigt, dass die Region sich gegen diesen Krieg erhebt“, äußerte sich das Stadtoberhaupt. (tm/as)

Koordinierte Hilfe für die Ukraine

Das Landratsamt Mittelsachsen koordiniert alle Hilfsangebote im Landkreis. Fragen an integration@landkreis-mittelsachsen.de, Bürgertelefon 03731 799 3740 (Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr). Dort können auch Wohnungsangebote oder andere Unterbringungsmöglichkeiten gemeldet werden. Hilfsangebote können ebenfalls über das sachsenweite Portal <https://mitdenken.sachsen.de/hilfe-ukraine> gemeldet werden.

Sonderausgabe DOBLINA mit historischen Stadtansichten

Döbeln. Sie waren der Hingucker im Sommer 2021 in der Döbelner Innenstadt: die historischen Stadtansichten in den Schaufenstern der Geschäfte auf der Muldeninsel. Zahlreiche Passanten verweilten davor und blickten zurück in die Vergangenheit. Über 60 Plakate waren für die Aktion im Rahmen des 1040. Geburtstages der Stadt Döbeln gedruckt und ausgehangen worden. Zahlreiche Postkarten aus dem Sammlungsbestand des Döbelner Stadtmuseums sowie des Stadtarchivs bildeten dafür die Grundlage.

Aus dieser besonderen Ausstellung ist eine Sonderausgabe der DOBLINA entstanden. Damit gibt es einen Teil der historischen Ansichten nun auch „zum Mitnehmen“. In die Hände bekommen die Betrachter dabei ein hochwertiges Heft, gedruckt auf festem Papier. Auf knapp 30 Seiten können Sie dabei in die Geschichte der Stadt eintauchen. Erhältlich ist der Band gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 1 Euro. Zu bekommen ist die limitierte DOBLINA-Sonderausgabe an folgenden Standorten:

- Döbeln-Information im Rathaus, Obermarkt 1
- Stadtmuseum im Rathaus, Obermarkt 1
- Stadtarchiv im Rathaus, Obermarkt 1
- Stadtbibliothek, Lutherplatz 4
- Pferdebahnmuseum, Niederwerder 6
- Theaterkasse, Theaterstraße 7



Eine Ausstellung „zum Mitnehmen“: In der DOBLINA-Sonderausgabe sind ausgewählte historische Stadtansichten zu finden.

Foto: Stadtverwaltung

„Alte Schule“ weicht neuer Ortsmitte



Ortsvorsteher Ralph Zschörper nutzt die Zeit für ein Erinnerungsfoto von der „Alten Schule“ in Lüttewitz. Er selbst war dort noch Schulkind. Foto: Lutz Weidler

Döbeln/Lüttewitz. Schule, Kita, Wohnheim – und nun der Abriss: Die Tage der „Alten Schule“ in Lüttewitz sind gezählt. Noch in diesem Jahr soll das Gebäude gegenüber des Bauhofes abgerissen werden. Es wurde um 1900 als zweigeschossiges Funktionsgebäude mit Satteldach errichtet und zunächst als Landschule genutzt, später waren Grundschule und Kita in dem Bau untergebracht. 1977 wurde die Lüttewitzer Schule geschlossen, das Haus als Kinderkrippe

und Kindergarten genutzt. Ende der 1970er Jahre entstand ein zweigeschossiger Anbau. Bis 1990 wurde in der „Alten Schule“ der Nachwuchs aus Ort und Umland betreut. Am 17. September 1990 folgte der Umzug der Mädchen und Jungen in die neu gebaute Kita auf dem Nachbargrundstück. Das Haus mit der Nummer 28 wurde daraufhin noch für fünf bis sechs Jahre vom Kinder- und Jugendwohnheim Roßwein Wolfstal genutzt. Danach jedoch kam der Leerstand.

Inzwischen hat sich der bauliche Zustand des Gebäudes so verschlechtert, dass aus wirtschaftlicher Sicht nur noch der Abbruch sinnvoll sei, sagt Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich der Stadtverwaltung. Das sieht auch der Ortschaftsrat so. Bereits Anfang 2021 hatte sich die Stadtverwaltung daher bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) um Fördergelder aus dem Landesbranchenprogramm beworben. Im Dezember konnte von der SAB der Stadt ein Fördermittelbescheid zugestellt werden. Rund 80 Prozent der veranschlagten Kosten in Höhe von rund 131.000 Euro erhält die Stadt als Finanzhilfe. Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, dass die Stadt bis zum 28. Februar 2022 einen Zwischenstand zum fortgeschriebenen Branchenkonzept im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, das zurzeit überarbeitet wird, vorlegt. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf rund 26.200 Euro. Die Stadträte stimmten in ihrer Sitzung im Februar dem Abbruch mit der entsprechenden Finanzierung zu. Nach dem Abriss der Schule sei vorstellbar, dass auf dem 940 m² umfassenden Areal ein neuer Ortsmittelpunkt entsteht, so Thomas Hanns. In der Nähe befinden sich zudem Flächen, die perspektivisch auch für kleinteiligen ländlichen Wohnungsbau genutzt werden sollen. Einen entsprechenden Bebauungsplan aus der Altgemeinde Mochau gebe es bereits. (mf)

Neue Info-Säule in Betrieb

Döbeln. Nicht nur optisch ist die elegant designte Info-Säule neben dem Eingang zur Döbeln-Information am Rathaus ein Hingucker. Auch die Inhalte und Funktionen können sich sehen lassen. Seit Februar ist die digitale Litfaß-Säule am Obermarkt in Betrieb. Das Gerät bietet schnell Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Gastronomie oder Übernachtungsmöglichkeiten und zeigt den Standort auf einer digitalen Karte an. Zu finden sind zudem Veranstaltungstipps sowie Kontaktdaten von Ämtern, Behörden und medizinischen Einrichtungen.

Aufgrund der anwenderfreundlichen, übersichtlichen Darstellung gelangen die Nutzer mit einfachen Klicks schnell zu den Informationen. Das war auch das Ziel, sagte Thomas Molitor von der Firma IBV Media, die für die Technik verantwortlich ist. Er lobte zudem das Team der Döbeln-Information, das für die Inhalte zuständig ist, aufgrund ihres Engagements.

Alle Texte sind derzeit sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache vorhanden. Perspektivisch soll es auch eine tschechische sowie eine polnische Übersetzung geben.



Foto: Maria Fricke

„Die Nachfrage ist da“, so Ulf Fischer, Leiter der Döbeln-Information.

2018 wurde die erste digitale Litfaß-Säule der Stadt eingeweiht. Nun war eine Aktualisierung der Technik sowie des Angebotes nötig. Das Gerät wurde ausgetauscht. Der neue Bildschirm ist selbst bei Sonneneinstrahlung gut zu erkennen, das Gerät auch bei starker Hitze und Kälte funktionsfähig. Dank neuer Software ist es zudem schneller und bietet mehr Möglichkeiten. Angeschalten ist die Säule täglich von 7.30 bis 21 Uhr, damit sie nicht zum nächtlichen Anziehungspunkt wird. Zudem ist die Informationssäule barrierefrei gestaltet und kann auch von Rollstuhlfahrern bedient werden.

Finanziert wird das Angebot durch zahlreiche Unternehmer aus der Stadt. Dafür ist Rathauschef Sven Liebhauser sehr dankbar. Hauptsponsor ist die Leipziger Volkszeitung (LVZ). Alexandra Grothe, Leiterin Marketing und Vertrieb bei der LVZ, freue sich schon jetzt auf die zweite Säule, die womöglich am Standort von Karls Erlebnisdorf nahe der Autobahn-Anschlussstelle Döbeln-Nord in Betrieb gehen werde. Der Oberbürgermeister bestätigte, dass es diesbezüglich Gespräche mit Karls gebe. Auch er würde die zweite Info-Säule begrüßen. (mf)

Theater mit Telefon

Döbeln. Das Theaterleben hat wieder Fahrt aufgenommen. Eine wichtige Rolle spielte dabei **Der Graf von Monte Christo**. Die ersten drei Vorstellungen des Musicals in Döbeln waren ausverkauft. Nur noch drei Mal ist Frank Wildhorns Klassiker im April auf dem Döbelner Theaterspielplan. Am Samstag, 2. April um 19.30 Uhr, am Sonntag, 3. April sowie am Sonntag, 10. April, jeweils um 17 Uhr.

Im Frühjahr gibt es auch Premieren. Die beiden Opern-Einakter **„Das Telefon“ / „Die menschliche Stimme“** werden am Stück aufgeführt. Im Zentrum stehen jeweils Telefongespräche, und beide Werke zeigen, dass menschliche Begegnung nicht durch technische Mittel ersetzbar ist. Gian Carlo Menotti nimmt sich des Themas satirisch an und schrieb zum heiteren Sketch eine Musik, die aus traditionellen musikalischen Formen witzige Funken schlägt. Ralf-Peter Schulze inszeniert; es spielen und singen Lindsay Funchal und Uli Bützer.

Francis Poulenc vertont zudem ein Schauspiel von Jean Cocteau: Eine Frau, die von ihrem Liebhaber verlassen wurde, will telefonisch noch einmal Kontakt zu ihm aufnehmen. Das störanfällige Medium erlaubt zunächst beiden, sich hinter Lügen und Ausflüchten zu verstecken. Auf der Bühne sehen und hören wir allerdings nur die telefonierende Frau – der Part des Mannes spiegelt sich in ihren Reaktionen. In Aktion: die stimmgewaltige Sopranistin Leonora Weiß-del Rio und ein Tänzer-Duo. Es spielt die Mittelsächsische Philharmonie. Premiere ist am Samstag, 26. März, 19.30 Uhr im Theater Döbeln.



Lindsay Funchal und Uli Bützer inszenieren mit Telefon auf der Bühne den Opern-Einakter „Das Telefon“ von Gian Carlo Menotti. Die Aufführung erfolgt in einem Stück mit Francis Poulencs „Die menschliche Stimme“.

Foto: Jörg Metzner / Theater

Komödien-Premiere mit Polit-Touch: **„Außer Kontrolle“** gerät die Situation um Staatsminister Richard Willey. Dieser vergnügt sich lieber mit der Sekretärin der Opposition in der Suite eines Nobel-Hotels, statt im Parlament zu arbeiten. Als jedoch plötzlich in der Hotelsuite eine Leiche entdeckt wird, fürchtet er einen Skandal. Sein Sekretär soll das Schlimmste verhindern, doch die Ereignisse eskalieren, da unerwartet weitere Gäste auftauchen: vom eifersüchtigen Ehemann der Sekretärin bis zur Ehefrau des Ministers. Als auch noch die Leiche Auferstehungstendenzen entwickelt, gerät die Situation zunehmend außer Kontrolle ... Premiere am Samstag, 16. April, 19.30 Uhr im Theater Döbeln.

Am Samstag, 9. April, eröffnet 18 Uhr im Döbelner Theater die Wanderausstellung **„Gegen das Vergessen“** der Francois-Maher-Presley Stif-

tung für Kunst und Kultur. Aus diesem Anlass spielen Mitglieder der Mittelsächsischen Philharmonie die „Mauthausen“-Kantate von Mikis Theodorakis; Gesangssolistin ist Uta Simone; die musikalische Leitung hat José Luis Gutiérrez.

Theater für Jugendliche: **„Let's Play: Reality“** entführt in virtuelle Welten. Anna Bittner und Peter Peniaška spielen am 1. und 4. April ab 10 Uhr, am 7. April ab 18 Uhr im Döbelner TiB. (as)

Hinweise für Besucher

Bitte beachten Sie die vorerst bis 19. März 2022 gültigen Corona-Regelungen für den Besuch im Theater. Demnach ist der Eintritt nur mit 3G-Nachweis und FFP2-Maske möglich. Die Maske kann am Platz abgenommen werden. Aktuelle Informationen gibt es unter Telefon 03431 715 265 sowie per Mail an service@mittelsaechsisches-theater.de

Gewässerschau in Jahna

Döbeln/Mochau. Die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen führt am Dienstag, 5. April, eine Gewässerschau an der Jahna im Bereich Döbeln, Ostrau und Zschaitz-Ottewig durch. Die Begehung des Gewässers erster Ordnung erfolgt dabei in Döbeln vom Regenrückhaltenbecken Mochau an der Jahnatalstraße bis zur Talsperre Baderitz am Stausee 26 in Zschaitz-Ottewig. Beginn ist um 9 Uhr. Die Mitglieder der Schaukommission sind befugt, zur Durchführung der Gewässerbegehung die Gewässer- und Ufergrundstücke zu betreten. Die Grundstücke sollten daher zugänglich sein. (mf)

„Lesebienchen“ wird fortgesetzt

Mittelsachsen. 2021 hat die Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen einen Geschichtenwettbewerb ausgeschrieben, bei dem die Maskottchen der Fahrbücherei, die „Lesebienchen“, ihre Namen bekamen. Viele schöne Geschichten sind entstanden. Die Auswahl fiel der Jury nicht leicht. Nun wird die Fortsetzung gesucht. Es geht darum, wie die Bienchen Anton und Antonia den Weg zur Bibliothek finden. Schickt Eure Geschichte bis zum 15. Juni 2022 an: Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen, Falkenauer Straße 15, 09660 Hainichen oder per Mail-Anhang an fahrbibliothek@kultur-mittelsachsen.de. (mf)

Wissenswertes

► Eheschließungen

Januar 2022:4
Februar 2022:6

► Geburten

Januar 2022:13
Februar 2022:10

► Sterbefälle

Januar 2022:38
Februar 2022:22

Stand: 03.03.2022

zensus 2022
Erfassen, was ist. Gestalten, was wird.



Corona-Impfungen in Döbeln

Döbeln. Nach aktuellem Stand werden noch bis 31. März 2022 mobile Impfteams des DRK Döbeln-Hainichen vor Ort sein und im **Döbelner Volkshaus**, Burgstraße 4, Impfungen gegen Covid-19 vornehmen. Die Impfungen erfolgen montags bis samstags von 9 bis 11.30 Uhr sowie von 12.30 bis 16.30 Uhr. Termine werden über das Terminvergabeportal des Freistaates Sachsen angeboten. Bis auf Weiteres sind Impfungen allerdings auch ohne vorherige Terminvereinbarung, ausgenommen Kinder, im Rahmen der Öffnungszeiten möglich. Es werden Erst-, Zweit- und Drittimpfungen – sogenannte Booster-Impfungen – im Rahmen der Abstandszeiten und Zulassungen durchgeführt. Folgende Impfstoffe stehen zur Verfügung: Biontech, Moderna, Johnson & Johnson, Novavax.

Corona-Impfungen sind zudem in der **Impfstelle des Klinikums Döbeln** in der Unnaer Straße 23 möglich. Die Ärzte sind dort jeweils Freitag, 11. März, 18. März sowie 25. März, von 16 bis 17 Uhr vor Ort. Die Terminvergabe erfolgt online über das Beteiligungsportal der Stadt Döbeln. (mf)

Folgende **Unterlagen** sind mitzubringen:

- Krankenversicherungskarte
- Impfpass (wenn vorhanden)
- Aufklärungsbogen*
- ausgefüllte Anamnese/Einwilligungserklärung*

*stehen auf der Internetseite www.doebeln.de zum Download zur Verfügung

Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022 in Sachsen

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 15.05.2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine **Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen in Ihrer **Erhebungsstelle Döbeln**

Telefon: 0 34 31 / 71 40 44

Allgemeine Informationen zum Zensus unter www.zensus.sachsen.de

STATISTISCHES
LANDESAMT



Testen im Ratskeller

Döbeln. Im städtischen Testzentrum im Ratskeller können sich Bürger auf Corona testen lassen. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr. Änderungen der Öffnungszeiten erfahren Sie auf der Internetseite sowie dem Facebook-Auftritt der Stadt und über die Presse. (mf)

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser ► **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ► **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 21. April 2022